

## **Erklärung des Herstellers**

**Hersteller:**

**Produkt:**

**Shampoo (einschließlich fester Shampoos)**  
**Duschmittel**  
**Flüssigseife (einschließlich Pasten)**  
**feste Seife (einschließlich fester Haarseifen)**  
**„Rinse-off“-Haarpflegemittel**  
**Rasierschaum**  
**Rasiergel**  
**Rasiercreme**  
**feste Rasierseife**

**für den privaten Gebrauch bestimmt**

**für den gewerblichen Gebrauch bestimmt**

**Speziell für Kinder unter 3 Jahren oder Allergiker entwickelt und entsprechend vermarktet**

**Produkte in Druckgas-Behältern sind von der Vergabe ausgeschlossen.**  
**Produkte, die speziell zu Desinfektions- oder antibakteriellen Zwecken vermarktet werden, sind vom Geltungsbereich ausgeschlossen.**

### **3.2 Nachwachsende Rohstoffe in Tensiden**

Hiermit wird bestätigt, dass der regenerative Kohlenstoffanteil am Gesamtkohlenstoff des Tensid-Systems mindestens 70% beträgt. Beigefügt die Anlage 2 (Rezeptur des beantragten Produktes), in der die verwendeten Tenside (Hersteller / Handelsname) aufgeführt werden sowie deren Anteil im Produkt. Für alle aufgeführten Tenside ist eine Erklärung des Tensidherstellers beigefügt, in der der regenerative Kohlenstoffanteil am Gesamtkohlenstoff

des Tensids aufgeführt ist. Der in der Anlage 2 kalkulierte regenerative Kohlenstoffanteil am Gesamtkohlenstoff des Tensid-Systems beträgt mindestens 70%.

Wird das Tensidsystem während der Laufzeit des Vertrags in der Rezeptur verändert, so ist die Anlage 2 sowie die Erklärung des neuen Tensidherstellers erneut einzureichen.

In der Jahresproduktionsmenge muss der der regenerative Kohlenstoffanteil am Gesamtkohlenstoff des Tensid-Systems mindestens 70% betragen.

### 3.3 Anforderung an nachwachsende Rohstoffe

Die Rezeptur enthält **keine** palmöl- und palmkernölbasierten Rohstoffe

Die Rezeptur enthält palmöl- und palmkernölbasierten Rohstoffe

Bei der Verwendung von palmöl- und palmkernölbasierten Rohstoffen ist der nachhaltige Anbau der Ölpflanzen auf zertifizierten Plantagen zu fördern.

Der Antragsteller ist Mitglied folgender Zertifizierungssysteme:

RSPO (Roundtable on Sustainable Palmoil)

ISCC+(International Sustainability & Carbon Certification)

Rainforest Alliance

RSB (Roundtable on Sustainable Biomaterial).

Der Nachweis erfolgt über einen Einkaufsnachweis des Lieferanten (segregiert oder Mass-Balance). Die Mengenbilanz wird spätestens nach Ablauf der ersten 15 Monate der Nutzung des Blauen Engel mittels der Anlage 2 und begleitender Dokumente und danach zusätzlich auf Verlangen der RAL gGmbH vorgelegt.

Der Nachweis erfolgt über ein Lieferkettenaudit.

#### 3.4.1 Biologische Abbaubarkeit von Tensiden

Alle in dem Endprodukt enthaltenen Tenside sind aerob biologisch leicht abbaubar und unter anaeroben Bedingungen abbaubar. Der genaue Nachweis erfolgt in der beigefügten Anlage 2.

#### 3.4.2 Biologische Abbaubarkeit von synthetischen Polymeren

Alle in dem Endprodukt enthaltenen synthetischen Polymere müssen aerob inhärent biologisch abbaubar sein. Ausgenommen von diesem Kriterium sind Silicone und Silicon-Derivate.

### 3.4.3 Biologische Abbaubarkeit organischer Stoffe insgesamt

Die festgelegten Höchstwerte werden nicht überschritten. Die genaue Berechnung erfolgt in der beigefügten Anlage 2.

### 3.5 Toxizität gegenüber Wasserorganismen

Der festgelegt KVV<sub>chronisch</sub> wird nicht überschritten. Die genaue Berechnung erfolgt in der beigefügten Anlage 2.

### 3.6 Genereller Ausschluss von Stoffen mit bestimmten Eigenschaften

Das Produkt erfüllt die in 3.6 genannten Anforderungen. Bei Änderungen der Kandidatenliste wird innerhalb von einem Monat die Nicht-Konformität des Endprodukts mit diesem Kriterium der RAL gGmbH erklärt (falls zutreffend). Sicherheitsdatenblättern aller eingesetzten Stoffe oder Gemische gemäß Artikel 31 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 sind dem Antrag beigefügt oder werden auf Verlangen der RAL zugestellt. Die Sicherheitsdatenblätter dürfen nicht älter als zwei Jahre sein. Erklärungen der Vorproduktlieferanten sind dem Antrag beigefügt (Anlagen „Declaration of...“).

### 3.7 Ausschluss von Stoffen

Die folgenden Stoffe sind weder als Teil der Formulierung noch als Teil eines in der Formulierung enthaltenen Gemischs in dem Endprodukt enthalten (<0,001%). Erklärungen der Vorproduktlieferanten sind dem Antrag beigefügt (Anlagen „Declaration of...“):

- Alkylphenoethoxylate (APEO) und Derivate daraus
- EDTA (Ethyldiamintetraessigsäure) und ihre Salze
- DTPA (Diethylentriaminpentaessigsäure) und ihre Salze
- Alkylphosphonsäure-Derivate (z. B. ATPM, HEDP, DTPMP) und deren Salze
- anorganische Phosphate(\*) (z. B. mono-, di-, tri-, poly-Phosphorsäure und deren Salze)
- Benzotriazol und Benzotriazol-Derivate
- Reaktive Chlorverbindungen (z. B. Hypochlorit)
- Borate und Perborate
- Perfluorierte organische Verbindungen
- Halogenierte Kohlenwasserstoffe
- Aromatische Kohlenwasserstoffe
- Triclosan
- 3-Jod-2-propinylbutylcarbamate
- GLUTARAL (Glutaraldehyd)
- organische Ammonium-Verbindungen und POLYQUATERNIUM-Verbindungen, die nicht biologisch leicht abbaubar(\*\*) sind
- Formaldehyd und Formaldehydabspalter(\*\*\*), z. B. (INCI-Bezeichnung):
  - ♦ 2-BROMO-2-NITROPROPANE-1,3-DIOL
  - ♦ -BROMO-5-NITRO-1,3-DIOXANE
  - ♦ DIAZOLIDINYL UREA
  - ♦ SODIUM HYDROXYMETHYLGLYCINATE
  - ♦ DIMETHYLOL GLYCOL
  - ♦ DIMETHYLOL UREA
  - ♦ HYDANTOIN

- ♦ QUATERNIUM-15
- ♦ TETRAMETHYLOLGLYCOURIL
- Nitromoschus- und polycyclische Moschusverbindungen wie z. B.
  - ♦ MUSK XYLENE (5-tert-Butyl-2,4,6-trinitro-m-xylene / Moschus-Xylol: 5-tert-Butyl-2,4,6-trinitro-m-xylol),
  - ♦ Musk Ambrette (4-tert.-Butyl-3-methoxy-2,6-dinitrotoluene / Moschus-Ambrette: 4-tert-Butyl-3-methoxy-2,6-dinitrotoluol),
  - ♦ Moscene (1,1,3,3,5-Pentamethyl-4,6-dinitroindane / Moschus-Mosken: 1,1,3,3,5-Pentamethyl-4,6-dinitroindan),
  - ♦ Tibetene (5-tert.-Butyl-1,2,3-trimethyl-4,6-dinitrobenzene / Moschus-Tibeten: 1-tert-Butyl-3,4,5-trimethyl-2,6-dinitrobenzol),
  - ♦ MUSK KETONE (4'-tert-Butyl-2',6'-dimethyl-3',5'-dinitroacetophenone / Moschus-Keton: 4'-tert-Butyl-2',6'-dimethyl-3',5'-dinitroacetaphenol,
  - ♦ HEXAMETHYLINDANOPYRAN (HHCB; 1,3,4,6,7,8-Hexahydro-4,6,6,7,8,8-hexamethylcyclopenta-(g)-2benzopyran),
  - ♦ 1-(5,6,7,8-Tetrahydro-3,5,5,6,8,8,-hexamethyl-2-naphthyl)ethan-1-one (AHTN; 6-Acetyl-1,1,2,4,4,7-hexamethyltetralin),
- TETRAMETHYL ACETYLOCTAHYDRONAPHTHALENES (OTNE; reaction mass of 1-(1,2,3,4,5,6,7,8-octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-one and 1-(1,2,3,4,6,7,8,8a-octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-one and 1-(1,2,3,5,6,7,8,8a-octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-one)
- HYDROXYISOHEXYL 3-CYCLOHEXENE CARBOXALDEHYDE (3- and 4-(4-Hydroxy-4-methylpentyl) cyclohex-3-ene-1-carbaldehyde; Lylal; HICC,)
- 2,6-Dihydroxy-4-methyl-benzaldehyde (Atranol)
- 3-Chloro-2,6-Dihydroxy-4-methyl-benzaldehyde (Chloratranol; Chloroatranol)
- BUTYLPHENYL METHYLPROPIONAL (2-(4-tert-Butylbenzyl)propionaldehyde; Lysmeral; Lilial)
- Nanosilber
- Rhodamin B (CI 45170)
- Mikroplastik

(\*) Ausgenommen Verunreinigungen oder Stabilisatoren bei Konzentrationen unter 1,0 % im Rohstoff und einer Gesamtkonzentration im Endprodukt unter 0,010 %.

(\*\*) Die quartäre organische Ammonium-Verbindungen bzw. die Polyquaternium-Verbindung muss seine Abbaubarkeit in einem Standard-Test auf leichte biologische Abbaubarkeit nachweisen. Das 10-Tage-Fenster kommt dabei bei Polymeren nicht zur Anwendung.

(\*\*\*) Ausgenommen Verunreinigungen an Formaldehyd in Tensiden auf der Basis von Polyalkoxy-Verbindungen bis zu einer Konzentration von 0,010 Gew.-% im Inhaltsstoff

### 3.8.1 Biozide

Das Endprodukt enthält Biozide nur zur Haltbarmachung und nur in der dafür notwendigen Dosierung. Dies gilt nicht für Tenside, die ebenfalls biozide Eigenschaften aufweisen können.

Beigefügt sind Informationen des Herstellers oder Lieferanten der Konservierungsstoffe über die für die Haltbarmachung des Endprodukts nötige Dosierung.

Weder auf der Verpackung noch auf andere Weise wird behauptet oder suggeriert, das Endprodukt habe eine antimikrobielle Wirkung.

Im Endprodukt sind keine Konservierungsstoffe enthalten sein, deren log Kow (Okta-nol-Wasser-Verteilungskoeffizient)  $\geq 3,0$  oder experimentell bestimmter Biokonzentrationsfaktor (BKF)  $> 100$  beträgt. Der genaue Nachweis erfolgt in der beigefügten Anlage 2.

### **3.8.2 Duftstoffe**

Alle dem Endprodukt als Duftstoff zugefügten Stoffe sind nach dem Verfahrenskodex des internationalen Duftstoffverbandes (IFRA) hergestellt und/oder behandelt worden sein. Der Kodex steht auf der IFRA-Website zur Verfügung: <http://www.ifraorg.org>.

Duftstoffe, die nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien anzugeben und nicht bereits durch Kriterium 3.6 ausgeschlossen sind, sowie (andere) Duftstoffe, die als H317 (Kann allergische Hautreaktionen verursachen) und/oder H334 (Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen) eingestuft sind, kommen im Endprodukt nicht in Konzentrationen  $\geq 0,010\%$  ( $\geq 100$  ppm) je Stoff vor. Beigefügt entsprechende Erklärungen der Duftstoffhersteller.

Speziell für Kinder unter 3 Jahren oder Allergiker entwickelte und entsprechend vermarktete Produkte enthalten keine Duftstoffe.

### **3.8.3 Farbstoffe**

Im Produkt vorhandene Farbstoffe sind nicht bioakkumulieren. Ein Farbstoff gilt als nicht bioakkumulierend, wenn der Biokonzentrationsfaktor (BKF)  $< 100$  oder  $\log Kow < 3,0$  beträgt. Sind sowohl der BKF- als auch der log Kow-Wert verfügbar, gilt der höchste gemessene BKF. Im Falle von zur Verwendung in Lebensmitteln zugelassenen Farbstoffen brauchen keine Unterlagen über das Bioakkumulationspotenzial vorgelegt zu werden. Der genaue Nachweis erfolgt in der beigefügten Anlage 2.

## **3.9 Theoretische Einstufung des Endproduktes**

Beigefügt das Ergebnis (X) der Berechnung nach der folgenden Formel (X darf nicht  $\geq 1$  sein):  $((WRH410/0,25\%) + (WRH411/2,5\%) + (WRH412/25\%)) = X$

WRH410= Gewichtsanteil der Inhaltsstoffe in %, die als H410 eingestuft werden können.

WRH411= Gewichtsanteil der Inhaltsstoffe in %, die als H411 eingestuft werden können.

WRH412= Gewichtsanteil der Inhaltsstoffe in %, die als H412 eingestuft werden können.

## **3.10 Gebrauchstauglichkeit**

Das Endprodukt ist gebrauchstauglich und wird den Bedürfnissen der Verbraucher gerecht.

Beigefügt sind Gebrauchstauglichkeitstests (Labor- oder Verbrauchertests).

## **3.11 Verpackungsanforderungen**

Die Verpackung enthält keine halogenhaltigen Polymere oder Aluminium. Verpackungen, Manschetten, Etiketten oder Verschlüsse aus halogenierten Kunststoffen, z.B. PVC, werden nicht verwendet.

Es werden Haftetiketten verwendet.

Es werden keine Haftetiketten verwendet.

Papier/Karton von Primärverpackungen und zur Zusammenfassung mehrerer Einzelprodukte als Verkaufseinheit genutzte Sekundärverpackungen bestehen zu mindestens 80% aus Rezyklaten. Für Sekundärverpackungen, die gleichzeitig auch als Transportverpackung dienen, bestehen zu mindestens aus 70% Recyclaten. Verpackungsmaterialien gelten als recycelt, wenn Produktabfälle (Post-Consumer-Abfälle) ein werkstoffliches Verwertungsverfahren durchlaufen haben.

Primärverpackungen bestehen nicht aus Papier/Karton.

Als Verkaufseinheit genutzte Sekundärverpackungen bestehen nicht aus Papier/Karton.

Die Primärverpackung kommt unmittelbar mit dem Inhalt in Berührung. Eine weitere Verpackung des Produkts, wie es zum Verkauf angeboten wird (z. B. Flasche in Karton), wird nicht verwendet

Es wird eine Sekundärverpackung verwendet, in der zwei oder mehr Produkte zusammengefasst sind (z. B. Produkt und Nachfüllbehälter).

Der Wirkungsquotient der Verpackung (Packaging Impact Ratio, PIR) beträgt für jede Verpackung, in der das Produkt verkauft wird, weniger als 0,28 Gramm je Gramm Produkt betragen. Der genaue Nachweis erfolgt in der beigefügten Anlage 2.

Der Wirkungsquotient der Verpackung wird nicht eingehalten, es wird ein metallener Aerosolbehälter für ein Pre-shave-Produkt verwendet.

Die Primärverpackung ist so konzipiert, dass sie eine korrekte Dosierung erleichtert (z. B. darf die Öffnung nicht zu groß sein) und es ist gewährleistet, dass sich mindestens 90 % des Produktes leicht aus dem Behälter entnehmen lassen.

Beigefügt ein Prüfbericht mit den Ergebnissen der Messung der in der Verpackung zurückbleibenden Menge eines Kosmetikproduktes (Restmenge).

Die Anforderungen an die recyclingorientierte Gestaltung werden eingehalten. Die Materialien der Flasche, Etikett, Kleber oder Manschette und dem Verschluss sind in Anlage 2 aufgeführt.

### **3.12.1 Werbeaussagen**

Es erfolgt keine Auslobung des Produktes im Zusammenhang mit „Nano“.

Weder auf der Verpackung noch auf andere Weise darf ausgewiesen oder suggeriert werden, das Endprodukt habe eine antimikrobielle Wirkung.

### **3.12.2 Informationen auf der Verpackung**

Die Primärverpackung enthält Angaben zur Wiederverwendung, zum Recycling und zur fachgerechten Entsorgung der Verpackung.

**Ort:**

**Datum:**

**Rechtsverbindliche Unterschrift**